



Robert und Georg Muus (v.l.) im Herzen des Holzhackschnitzelheizwerks in Horsdorf.

FOTOS: DOREEN DANKERT

# Zehn Jahre Wärme – und eine Party für das Dorf

Feier für das Jubiläum der Holzhackschnitzel-Heizung in Horsdorf

Von Doreen Dankert

**Horsdorf.** Hier in diesem Dorf wird richtig Feuer gemacht – und zwar ein Feuer, das inzwischen 80 Prozent der Bürger in diesem 150-Seelen-Dorf wärmt. Vor zehn Jahren fing alles an – und dieses Jubiläum wurde jetzt mit einer urigen Party in der Scheune auf dem Hof von Robert und Georg Muus gefeiert. Sie beide haben von zehn Jahren die TEM GbR, die Thermo Energie Muus Gesellschaft bürgerlichen Rechts, gegründet und mit viel Engagement, eigenem Geld und Fördermitteln zwei Holzhackschnitzelheizungen in Betrieb genommen, zwei Kilometer Rohrleitungen im Dorf verlegt und aktuell 60 Haushalte an die TEM-Heizungsanlage angeschlossen.

Für Robert Muus, der im Dorfohnehin als Macher gilt, war die Party zum zehnjährigen Jubiläum nicht nur ein Anlass, so gut wie das gesamte Dorf in geselliger Runde zu vereinen, sondern vor allem auch, um sich für das Vertrauen der

TEM-Kunden zu bedanken. „So was und viele anderen Sachen hier im Dorf sind nur möglich“ so Robert Muus, „weil wir hier in Horsdorf alle zusammenhalten.“

Unter den Party-Gästen waren auch Stockelsdorfs Bürgervorsteher Harald Werner und Helmut Neu als Vertreter der UWG. Die Vertreter der anderen Fraktionen „haben vorher ordentlich abge-sagt“, so Muus.

„Robert und Georg Muus haben es nicht nur beim Holzhacken belassen“, sagt Harald Werner in seinem Grußwort, „sondern haben es gemacht, wie Jesse Owens einmal gesagt hatte: Um Erfolg zu haben, brauchst du nur eine einzige Chance.“ Und genau diese Chance haben Vater und Sohn Muus in dem Holzhackschnitzelheizwerk gesehen und Realität werden lassen. Und damit haben die beiden bewiesen, wie nützlich ein Abfallprodukt von Holz sein kann. Im Jahr 2012 hat die Dorfschaft Horsdorf für ihre „Holzhackschnitzel-Heizung“ sogar den Umweltpreis der Gemein-

## Brennstoff Holz

8500 m<sup>2</sup> Wohnfläche werden in Horsdorf mit dem Holzhackschnitzelheizwerk in Horsdorf versorgt. Die Anlage wird vollautomatisch betrieben. Verbrauch: rund 2000 m<sup>3</sup> Brenn-stoff, Holzabfälle aus In-dustrie, pro Jahr.

de bekommen. Diese Heizungsanlage, die fast ein ganzes Dorf mit Wärme speist, ist auch etwas, was die oberste Riege der Gemeinde gem zum Erfahrungsaustausch herzeigt, wenn Besuch aus dem Ausland in der Gemeinde Stockelsdorf weilt, verrät Werner.

Aktuell sei die Kapazität der Heizungsanlage ausgeschöpft, so Robert Muus. „Aber es ist möglich, das Ganze noch etwas auszubauen, so dass es dann dafür reichen würde, das gesamte Dorf an diese Anlage anzuschließen.“

Anzeige

AUTO OHNE ITZEHO  
WIE RADFAH  
OHNE RÜCKEN



Bürgervorsteher Harald Werner (v.l.) gratulierte Georg und Robert Muus zum Jubiläum und zum Erfolg der Firma im Rahmen einer Dorf-Party.